impulse

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
Juni - Juli - August 2023

Labyrinth – Weg des Lebens
Presbyteriumswahl 2024:
Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat*innen
Veranstaltungen im Sommer

Foto: Privat

An(ge)dacht

Sommerzeit - Auch mal Pause machen

Liebe Leser*innen des Gemeindebriefs.

Die Sommerzeit ist eine Zeit, die uns dazu einlädt, die Sonne und das schöne Wetter zu genießen und uns zu entspannen. Die Sonne scheint, die Tage sind lang, und es gibt viele Gelegenheiten, neue Erfahrungen zu machen und sich zu erholen. Aber manchmal vergisst man, wie wichtig es ist, eine Pause einzulegen und sich Zeit zu nehmen, um sich zu erholen und die Batterien aufzuladen.

In 1. Mose 2,2-3 lesen wir, dass Gott am siebten Tag von seiner Arbeit ruhte und diesen Tag heiligte. Gott selbst hat uns damit ein Beispiel gegeben, dass wir uns Zeit nehmen sollten, um uns von unserer Arbeit zu erholen und uns zu erneuern. Es ist wichtig, nicht nur körperlich, sondern auch geistig eine Pause einzulegen, um unsere Beziehung nicht nur zu unseren Liebsten, sondern auch zu Gott zu pflegen und zu vertiefen.
In der Bibel finden wir viele Beispiele, in denen Gott uns auffordert, eine Pause einzulegen und uns zu erholen.
Jesus sagt in Matthäus 11,28-30: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“*
Wie schafft es Jesus, dass wir bei ihm auftanken können? Er bietet an, dass wir uns an ihn wenden können, wenn wir erschöpft und belastet sind. Er bietet uns Ruhe und Erholung für unsere Seele an und lädt uns ein, von ihm zu lernen. Indem wir uns Zeit für Gott nehmen, können wir unseren Glauben vertiefen und gestärkt werden, um den Herausforderungen des Alltags besser zu begegnen.

Die Sommerzeit bietet uns viele Möglichkeiten, um uns zu erholen und unsere Seele zu pflegen. Wir können Zeit in der Natur verbringen, die Schönheit der Schöpfung genießen und uns auf die Wunder Gottes besinnen. Wir können uns aber auch Zeit für uns selbst nehmen, um zur Ruhe zu kommen, uns zu regenerieren und uns selbst und unsere Bedürfnisse besser kennenzulernen.

Indem wir uns Zeit für uns selbst und für Gott nehmen, können wir auch unsere Mitmenschen entlasten. Unser Blick wird mit freier Seele geschärft für die Bedürfnisse anderer und wir können uns mit mehr Mitgefühl und Liebe für sie einsetzen oder ihnen ein bisschen ihrer Last abnehmen. Ihnen helfen, auch mal runterzukommen und auszuruhen.

Lassen wir uns also in dieser Sommerzeit durch die Liebe Gottes frischmachen und nehmen uns Zeit für eine seelische und körperliche Pause.

Ich wünsche Ihnen, dass Gott Ihnen hilft, Ruhe und Erholung zu finden, um gestärkt und erneuert in den Alltag zurückzukehren.

Ihr Marcel Ogrysek

Editorial

Das Thema dieser Sommerausgabe der „impulse“ befasst sich unter dem Titel „Weg des Lebens“ mit dem Labyrinth als Metapher für den Lebensweg des Menschen.
Der sehr lesenswerte Aufsatz unseres Redaktionsmitglieds Kerstin Becker enthält Informationen über Ursprünge, Rätsel und Bedeutungsvarianten des Labyrinthes und will vielleicht auch dazu anregen, sich in der vor uns liegenden Ferienzeit näher mit diesem uralten Symbol der Menschheit zu befassen.
Für die Zeit nach den Sommerferien hat sich unsere Gemeinde – nicht zuletzt, um die Beschränkungen der Pandemie nun endgültig und sichtbar zu überwinden – eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten vorgenommen.
Ankündigungen und Einladungen hierzu finden Sie in diesem Magazin.
Besonders ans Herz gelegt sei Ihnen das Senioren-Sommer Café am 04. Juni, das Offene Mikrofon am 01. und das Konzert für Klarinette und Orgel am 03. September mit zwei außergewöhnlichen Musikern, die Ihnen auf Seite 7 vorgestellt werden.
Doch zunächst wünschen wir allen eine schöne Sommerzeit – und den Reisenden eine glückliche Heimkehr!

Es grüßt Sie herzlich

Erwin Schmalkoke
und das Redaktionsteam von „impulse“

Thema
Labyrinth – Weg des Lebens
Seiten 4 und 5

Foto: Pixabay

Aus der Gemeinde
Presbyteriumswahl 2024
Gemeindeversammlung
Visitation des Kirchenkreises
Seite 6 und 7

Gott und die Welt
Ordination zum Prädikanten von Jugendleiter Marcel Ogrysek
Seite 10

Aus der Gemeinde
Notfallseelsorge
Senioren-Sommer-Café
Neue Krabbelgruppe
Seiten 11, 12 und 13

DIE JUGENDSEITE
Sommerferienaktion
Konfi-Übernachtung
Ökumenischer Familientag
Seiten 14 und 15

Gemeindebüro
Sandra Vogel

✆ 02255 - 12 15
Fax: 02255 - 95 09 98
flamersheim@ekir.de

Öffnungszeiten:
Montags
von 14.00 bis 15.30 Uhr

Dienstags und Donnerstags
09.00 bis 11.00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Flamersheim

Pützgasse 7
53881 Euskirchen-Flamersheim

Homepage: www.kirchengemeinde-flamersheim.de
Facebook: evangelisch in flamersheim

Krankenhausseelsorge:

Pfarrerin Sabine Hekmat
✆ 02251 - 90 16 65

Pfarrerin
Ursula Koch-Traeger
✆ 02253 - 5444 47

Pfarrerin:
Christina Fersing
✆ 02255 - 3 11 72
✆ 0160 1546453
christina.fersing@ekir.de

Küster:
Michael Barberi
✆ 01515 6808695
michael.barberi@ekir.de

Telefonseelsorge:

Gebührenfrei wählen!

✆ 0800 - 1 11 01 11
(evangelisch)

✆ 0800 - 1 11 02 22
(katholisch)

Bankverbindung:
Kreissparkasse Euskirchen
DE52 3825 0110 0002 1017 49
WELADED1EUS

Kantorin:
Eunkyung Seo
✆ 0162-9431931
eunkyung.seo@ekir.de

Jugendleiter:
Marcel Ogrysek
✆ 0176-31420131
marcel.ogrysek@ekir.de

Labyrinth – Weg des Lebens

Das Labyrinth ist ein Rätsel, ein heiliges Zeichen, ein uraltes Symbol. Es kann als Metapher, also als sprachliches Bild, für den menschlichen Lebensweg gesehen werden. Seit 5000 Jahren zieht es seine Spuren durch die Kulturgeschichte. Man glaubt, dass sein Ursprung im Mittelmeerraum zu finden ist.
Das Labyrinth und die Spirale gehören zu den ältesten Symbolen der Menschheit, wobei die Spirale noch älter ist und sich ohne Wendung zur Mitte dreht. Das können wir bei der Betrachtung eines Schneckenhauses oder der Anordnung von Sonnenblumensamen erkennen. Sogar der Wirbel des ablaufenden Wassers in der Badewanne folgt diesem System!

Das älteste Labyrinth fand man bei Ausgrabungen des Palastes des Nestor in Pylos in Griechenland. Von Nestor wird berichtet, dass er einer der ältesten Könige war, die am Trojanischen Krieg teilgenommen haben. Nestor galt als Held der griechischen Mythologie und sagenhafter Herrscher von Pylos. Der Palast war 1200 v. Chr. abgebrannt und wurde erst 1957 ausgegraben.
Dabei fand man erhärtete Tontafeln in der Größe von 6 x 7 cm. Diese Tontäfelchen verwendete man unter anderem als „Notizblock“, um die Anzahl der erworbenen Ziegen festzuhalten. Auf einer Tafel war ein Labyrinth eingeritzt; wohl aus Zeitvertreib des Buchhalters entstanden.
Das älteste christliche Bodenlabyrinth befindet sich in Algerien in der 324 n. Chr. gebauten Reparatusbasilika in El Asnam. Es hat eine Kantenlänge von 2,5m und in der Mitte ein Buchstabenlabyrinth. Es umschließt ein Buchstabenrätsel, das aufgelöst „Sancta Ecclesia“, Heilige Kirche, ergibt und die Heilssymbolik des Labyrinths in der christlichen Kunst belegt. Über 3000 Mal kann man es lesen!
Beim ursprünglichen Labyrinth führt der Weg immer zur Mitte. Es gibt keine Abzweigungen und Sackgassen. Siebenmal wird die Mitte umkreist. In der Mitte angekommen, muss man umkehren und den gleichen Weg zurückgehen. Diese Urform wird als das klassisches Labyrinth bezeichnet. Es kann rund oder rechteckig sein. Die mittelalterlich-christliche Form, auch gotische Form genannt, ist ausgerichtet am Kreuz und umkreist die Mitte elfmal.

Übrigens gab es in der romanischen Kirche St. Severin in Köln das einzige gotische Kirchenlabyrinth Deutschlands. Obwohl es bis 1840 existierte, hat man bis heute weder Pläne noch Zeichnungen gefunden. Ein neues begehbares Labyrinth wurde viel später vor dem Eingang geschaffen. Neuere Labyrinthe sind auch im Dom in der Krypta mit acht Kehrungen und in der evangelischen Christuskirche in Köln mit elf Kehrungen im Innenraum zu finden.

Das Labyrinth als Symbol des Weges
Der Weg im Labyrinth geht meist nach links, also gegen den Sonnenlauf. Im Gegensatz zum Lebensweg wird die Bewegung gegen die Sonne auch als „Todesweg“ bezeichnet. In der Mitte angekommen, ist es entweder eng und schlicht oder weit und ausgeschmückt. Die Mitte ist der Endpunkt und drückt Geborgenheit und Freude aus. Die Umkehr ist eine Kehrtwendung um sich selbst und bedeutet einen Schritt in die Freiheit!

Bedeutung des Labyrinths im Christentum
Im christlichen Sinn stellt die im Fußboden von Kirchen eingelegte Figur ein Labyrinth dar, die den Weg des Büßenden nach Jerusalem symbolisiert.
Derjenige, der es bis zur Mitte schafft, scheint am Ziel zu sein, muss aber seine Richtung wieder ändern. Er geht den gleichen Weg zurück. Dabei macht er die Erfahrung, dass nicht alles, was nah erscheint, auch nah am Ziel ist. Nicht alles, was fern erscheint, ist nur auf einem langen

Weg erreichbar. Der Mensch soll sein Leben bedenken. Wer sich selbst und den Sinn des Lebens und Gott erfahren will, muss bereit sein, diesen Weg mit all seinen Kehren zu beschreiten, egal, wie lang der Weg ist!

Die Hoffnung des Christentums wird in diesem Symbol dargestellt:
- Ich bin bereit
- Ich gebe nicht auf
- Somit darf ich umkehren und neu beginnen
- Ich kann auferstehen

Zahlensymbolik

In der Gotik erlebte das Labyrinth seine Blütezeit. Das gotische Labyrinth zieht elf Kreise und hat 28 Kehren, d.h. 28 Mal muss man umdenken! Es ist dadurch gekennzeichnet, dass Kreis- und Kreuzmitte miteinander verschmelzen. Die Distanz vom Ausgangspunkt bis zur Mitte misst ca. 7m. Tatsächlich aber legt man ungefähr 300m zurück! Der Weg ist ungefähr 40 Mal länger. Die Zahl 40 ist die Zahl der Läuterung. 40 Jahre waren die Israeliten unterwegs, ehe sie das gelobte Land erreichten. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste, ehe er sein Werk begann.

In der christlichen Zahlensymbolik steht die 11 als Zahl der Unvollkommenheit. Die Zahl 12 gilt als Zeichen der Vollkommenheit, (Apostel und Monate) und wird nie erreicht. Man geht also den Weg zur Mitte immer als unvollkommener Mensch.

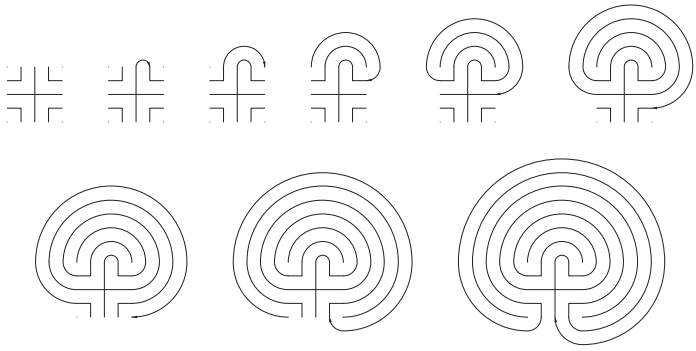
Lebensfragen

Mitten im Labyrinth wendet sich das Schicksal des Menschen vom Alten zum Neuen, wie schon oben erwähnt.
- Aufbrechen
- Sich wenden und doch ankommen
- Zur Mitte finden und sie wieder verlassen
- Auf dem Weg bleiben und sich besinnen

Auch bei der Urform des christlichen Labyrinths gibt es keine Abzweigungen und keine Sackgassen, kein komplexes Wegesystem wie beim Irrgarten (englisch: maze).
Es gibt nur einen Weg, der zur Mitte und wieder heraus zum Eingang führt. Mal ist man dem Ziel ganz nah und dann wieder entfernt man sich. Man zweifelt an sich.
Im Leben liegen Nähe und Ferne, Licht und Dunkelheit, Klarheit und Unsicherheit dicht beieinander. Kurz scheint die Distanz, eindeutig der Weg. Es führt immer wieder am Ziel vorbei. Ich muss wieder innehalten. Vor allem aber bereit sein, alles neu zu überdenken.

Heutzutage findet man fast überall sogenannte Labyrinthe in Maisfeldern und Freizeitanlagen. Der Unterschied zum Labyrinth besteht aber darin, dass sich im Irrgarten Abzweigungen und Sackgassen befinden. Im Irrgarten ist es somit möglich sich zu verirren. Im Labyrinth dagegen nicht.

Ein Labyrinth selbst konstruieren



aus: Das geheimnisvolle Labyrinth, Gernot Candolini

Man beginnt mit einem Kreuz in der Mitte und fügt vier Ecken und vier Punkte ein.
Nun beginnt man mit dem oberen Ende der Mittellinie und zeichnet einen Bogen zur nächsten Linie. Ist der erste Bogen fertig, setzt man an der danebenliegenden Linie an und geht über zum gegenüberliegenden Punkt.
Wichtig ist dabei, dass kein Punkt und keine Linie ausgelassen werden. Das ganze wird siebenmal wiederholt.

Kirchenvisitation im August

„ ... mich verlangt danach, euch zu sehen, damit ich euch etwas mitteile an geistlicher Gabe, um euch zu stärken, das heißt, damit ich zusammen mit euch getröstet werde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben." (Römer 1,11 und 12)

Im September 2008 fand, nach der Chronik unserer Gemeinde, die letzte Visitation durch den Kreissynodalvorstand in Flamersheim statt.
Die nächste Visitation steht nun in der Woche vom 27. August bis 03. September an. Der Kreissynodalvorstand wird in dieser Zeit unsere Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen besuchen.

Eine Visitation ist der offizielle Besuch des Kreissynodalvorsandes (KSV) und sachkundiger Beauftragter in einer Kirchengemeinde. Sie ist begründet im „Kirchengesetz über die Ordnung für die Visitation" aus dem Jahre 2004. Die Kreissynodalvorstand und die Kirchenleitung nehmen damit die Aufgaben der Beratung, Leitung und Aufsicht wahr und stärken die Gemeinschaft der Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Verbände, Ämter, Werke... Sie geschieht im Geist gegenseitiger Wertschätzung und Ermutigung und soll spätestens 16 Jahre nach der letzten Visitation stattfinden.

Presbyteriumswahl 2024

Auf der Internetseite „presbyteriumswahl.de/presbyterium-kurz-erklaert" können sich interessierte Gemeindemitglieder grundlegend über das Presbyteramt und die Wahlen 2024 informieren.

Foto: Privat

Am 18. Februar 2024 werden in der rheinischen Kirche die Presbyterien neu gewählt. Dazu werden Menschen gesucht, die sich zutrauen, Verantwortung für die Leitung ihrer Kirchengemeinde zu übernehmen. Das Presbyterium ist das Gremium, das die Kirchengemeinde leitet: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickeln soll. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei zum Beispiel um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. In unserer Gemeinde übernehmen Presbyterinnen und Presbyter auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.
Möchten Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Vorstellungen in der Gemeindeleitung einbringen, dann kandidieren Sie für die Presbyteriumswahl 2024. Sprechen Sie Pfarrerin Christina Fersing und die Presbyteriumsmitglieder an.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt alle Mitglieder und Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde für
Sonntag, den 17. September 2023
zur diesjährigen **Gemeindeversammlung** ein.
Die Versammlung beginnt um **11.00 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Flamersheim, Pützgasse 7

Vorläufige Tagesordnung
- Rückblick auf Aktivitäten im ablaufenden Jahr
- Bericht über geplante Maßnahmen im neuen Doppel-Haushalt 2024/2025
- Presbyteriumswahl 2024: Vorstellung der Kandidat*innen für das Presbyteramt

Selbstverständlich stehen die Presbyterinnen und Presbyter darüber hinaus in der Versammlung auch zu Fragen aus weiteren gemeindlichen Themenfeldern Rede und Antwort.
Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können von den Gemeindemitgliedern ab sofort gestellt werden. Ansprechpartner hierfür ist das Gemeindebüro.

Herzliche Einladung!
Konzert für Klarinette & Orgel – von Barock bis Klezmer

Foto: Privat

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer „impulse“ angekündigt, lädt die Gemeinde Sie für Sonntag, den **03. September 2023** zu einem vorabendlichen Konzert für Klarinette & Orgel ein.

Die Brüder Christian Wolf (Klarinette) und Daniel Wolf (Orgel), die seit 2001 gemeinsam auftreten, stellen mit ihren Instrumenten eine außergewöhnliche und seltene Besetzung vor, für die so gut wie keine Originalkompositionen existieren. Wenn man sich jedoch in der Musikwelt auf die Suche macht, entdeckt man zahlreiche Werke, die sich hervorragend für das Zusammenspiel dieser beiden Instrumente eignen. Kompositionen aus den verschiedensten Musikepochen und -stilen, vom Barock bis hin zur folkloristisch beeinflussten jüdischen Klezmer-Musik entfalten mit Klarinette und Orgel eine neue und besondere Wirkung.

Christian und Daniel Wolf haben Sonaten Händels und Loeillets bis hin zu Klezmerstücken für ihre Besetzung bearbeitet und gastieren mit ausgefallenen Programmen in ganz Deutschland.
Christian Wolf studierte Klarinette an der Musikhochschule Köln.
Nach Konzerttätigkeit 1997 bis 2007 und CD-Einspielungen mit der seltenen Besetzung Klarinette & Gitarre konzertiert er seit 2001 mit der Besetzung Klarinette & Orgel.
Seit 2011 leitet er die Musikschule Euskirchen
Daniel Wolf studierte Orgel in Mainz. Er erhielt 1998 den ersten Preis beim Bundeswettbewerb Schulpraktisches Klavierspiel, Kategorie „Improvisatorische Liedbegleitung“ und legte 2001 das Kirchen- und Schulmusikexamen ab. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Evangelische Kirche in Flamersheim,
Pützgasse 7
Sonntag, den 03. September 2023 um 17.00 Uhr
(Einlass ab 16.00 Uhr)
Der Eintritt ist frei!

Gemeindebrief: Ehrenamtliche gesucht

...das alles können wir Ihnen nicht versprechen...

Doch wenn Sie Lust haben alle drei Monate ca. 30-50 Hefte unseres Gemeindemagazins „impulse“ in die Briefkästen der Gemeindemitglieder zu bringen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Es tragen 50 Ehrenamtliche den Gemeindebrief in den zehn Ortschaften unserer Gemeinde aus. Werden auch Sie ein Teil des Teams!

Zur Zeit sind Bezirke im Ortsteil **Kuchenheim** neu zu vergeben. Doch auch in allen anderen Ortsteilen werden immer wieder Austräger*innen gebraucht.

Wie eine Bank

Unterwegs
Kräfte und **Federn gelassen.**
Gott, Du bist für mich
wie **eine Bank** am Wegesrand.
Du lädst mich ein.
Ich nehme Platz.
Ich mache **Pause.**
Deine Sonne
scheint in mein Gesicht.
Gestärkt gehe ich weiter.

Reinhard Ellsel

Pinnwand

Treffen im Gemeindehaus in Flamersheim, Pützgasse 7, Gemeindesaal oder Gruppenhaus

Frauen-Treff/Kreativgruppe

Wir treffen uns am **ersten Montag im Monat.**
Nächste Treffen:
05.06. – Kegeln
Juli – Sommerferien
07.08. – Grillabend

Ansprechpartnerinnen:
Petra Türpitz-Laser ☽ 02255 - 26 45
und Heike Jäger ☽ 02255 - 95 35 05

Frauengesprächskreis

Wir treffen uns am **dritten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr**
Nächste Treffen:
21.06. – „Warum schuf Gott die Viren", Referentin: Monika Lawrenz
Juli – Sommerferien
16.08. – Grillnachmittag und Thema „Sommersonnenwende"

Bei Interesse und Voranmeldung Abholung mit dem Gemeindebus möglich!

Ansprechpartnerinnen:
Bärbel Schmidt ☽ 02255 - 95 26 62
Brigitte Schwill per Mail: brigitte.schwill@gmx.de

Kirchenchor

Gemischter geistlicher Chor: Wir singen geistliche Lieder aus verschiedenen Epochen, von Klassik bis Pop
dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:
Kantorin Eunkyung Seo
☽ 0162-9431931 oder per Mail: eunkyung.seo@ekir.de

Unter Männern

Ein offener Gesprächskreis von und für Männer.
Wir treffen uns jeden **letzten Donnerstag im Monat** um 18.00 Uhr

Ansprechpartner:
Michael Barberi ☽ 0151-56808695

Für Kinder und Jugendliche

Regelmäßiges:

NEU: Krabbelgruppe:	Di, 09.30 Uhr
Jugendtreff:	Di. 18.30-20.30 Uhr
Konfiunterricht:	Beginn Di, 08.08., 17.00 Uhr
Fantasy-Spiele-Treff:	Fr. 18.00 Uhr

Besondere Aktionen

06.06., 17.00 Uhr
Schnuppertag für neue Teamer
13.06., 17.00 Uhr
Teamer-Ausflug zum Escape-Room Köln
(der Jugendtreff entfällt an diesem Tag)
20.06., 17.30 Uhr
Elternabend für den Konfikurs 2023/2024
12.08., 10.00 Uhr
Ökumenisches Kinderfest vor der Kirche
Sommerferienaktion
Informationen dazu, auf der Jugendseite

Immer aktuelle Infos zur Jugend auf:
https://kirchengemeinde-flamersheim.de/category/kinder-und-jugend/

Immer aktuell:

Homepage — kirchengemeinde-flamersheim.de
facebook — evangelisch in flamersheim
@EvFlamersheim
WhatsApp — Newsletter abonnieren: Nachricht an 0176 31 42 01 31

Impressum
Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Flamersheim
Redaktionsteam:
Michael Barberi, Kerstin Becker, Friedhelm Betge, Marcel Ogrysek, Erwin Schmalkoke, Brigitte Schwill, Johanna Vogel, Sandra Vogel, Dr. Christa Wienkoop
Eingereichte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und gestalterisch zu bearbeiten.

Redaktionsschluss:
der nächsten Ausgabe 24.07.2023
Copyright: nicht anderweitig gekennzeichneter Fotos, Bilder und Artikel: Evangelische Kirchengemeinde Flamersheim
Druck: DCM Druckerei Meckenheim
Werner-v.-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Auflage: 2200 Exemplare
Fehler: sind nicht typisch für „impulse", können aber vorkommen...

So, 28.05.2023, 10 Uhr	**Pfingstsonntag Konfirmationen**	Kollekte: Hoffnung für Osteuropa	
Mo, 29.05.2023, 10 Uhr	**Pfingstmontag**	Kollekte: „Medica Mondiale“	
So, 04.06.2023, 10 Uhr		Kollekte: Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland	
So, 11.06.2023, 10 Uhr		Kollekte: Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck	
So, 18.06.2023, 10 Uhr		Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland	
So, 25.06.2023, 10 Uhr		Kollekte: Kinderkrankenhaus Sankt Augustin	
So, 02.07.2023, 10 Uhr		Kollekte: Malawi - Berufsausbildung schafft Perspektiven	
So, 09.07.2023, 10 Uhr		Kollekte: Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	
So, 16.07.2023, 10 Uhr		Kollekte: Diakonische Aufgaben der Ev. Kirche in Deutschland	
So, 23.07.2023, 10 Uhr		Kollekte: United 4 Rescue – zivile Seenotrettung	
So, 30.07.2023, 10 Uhr		Kollekte: „Hilfsgruppe Eifel“	
So, 06.08.2023, 10 Uhr		Kollekte: Armenien - Kinderherzen werden heil	
So, 13.08.2023, 10 Uhr		Kollekte: Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	
So, 20.08.2023, 10 Uhr		Kollekte: Ökumenischer Rat der Kirchen - Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	
So, 27.08.2023, 10 Uhr		Kollekte: Hilfen zur Erhaltung von -Kirchengebäuden	

Es fährt der Gemeindebus
Bitte melden Sie sich vorher an.

Abendmahl

Für die Abholung mit dem Gemeindebus ist eine <u>vorherige Anmeldung</u> im Gemeindebüro notwendig!
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchencafé im Gemeindesaal eingeladen.

Die lange Zurüstung ist vorbei

Jugendleiter Marcel Ogrysek beendet die Prädikantenzeit und wird im Sommer ordiniert.

Die Zurüstungszeit zum Prädikanten zog sich für mich durch die Coronazeit bedingt, dann doch mehr als 4 Jahre hin. Normalerweise durchläuft man in den von der Landeskirche organisierten Zurüstungskursen circa 2 Jahre, die vollgepackt sind mit praktischer Übungszeit, Fortbildungstagungen und Lernzeit. Doch Corona zog diese Zeit für mich etwas in die Länge.
Es war dadurch keine einfache Zeit, denn immer wieder sortierten sich die Kurse neu. So kam, mit Ausnahme der letzten beiden Kurse, nicht wie sonst üblich, eine stabile Gruppe zustande. In der letzten Märzwoche durchlief ich dann die Abschlusstagung und absolvierte das Prüfungskolloquium am Ende erfolgreich, so dass ich für die Ordination zugelassen wurde.
Entschließt man sich, als Prädikant*in wirken zu wollen, muss man zunächst von seiner Gemeinde als Prädikant*in vorgeschlagen werden.
Danach folgt eine Auswahltagung der Landeskirche, in der die Eignung zum Prädikantendienst grob eingeschätzt wird. Erst dann beginnt die eigentliche Zurüstungszeit der Ausbildung.
Die Ausbildung zum/zur Prädikant*in umfasst normalerweise über zwei Jahre drei große Weiterbildungstagungen, in denen man in vielen theologischen Disziplinen geschult wird. Dazu kommen mindestens zwei kleinere Praxistagungen, in denen man Theorie und Praxis der Kasualien (Amtshandlungen) erlenen und einüben lernt. Dazu eine Tagung zum Thema Seelsorge.
Man erhält ein Predigtcoaching und ist die ganze Zeit gut begleitet durch seinen/seine Mentor*in von dem/der man sehr viel lernt. Dazu kommt natürlich das eifrige Lesen theologischer Standardliteratur in Auswahl und der ständige Austausch mit seinem/seiner Mentor*in.

Die Zurüstung zum Prädikanten schließt ab mit einer Kolloquiumsprüfung.
Dieses Verfahren habe ich nun durchlaufen und werde in unserer Gemeinde ordiniert werden. Als ordinierter Prädikant, bin ich dann berechtigt zu predigen, Kasualien (Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen) durchzuführen und sogar eingeschränkt seelsorgerlich tätig zu sein.
Ich danke der Gemeinde für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in der Zurüstungszeit.
Mein besonderer Dank gilt Pfarrerin Fersing, die als meine Mentorin diese ganze Reise erst möglich gemacht hat.
Ich bin sehr gespannt auf die Ordination und die Zeit danach.

Gruppenfoto aller bald Ordinierten mit Präses Thorsten Latzel

Der Termin für die Ordination stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Wir werden den Termin auf unserer Homepage und auf den Social-Media-Kanälen veröffentlichen.

alle Fotos: Privat

Etwa 650 ehrenamtliche Prädikantinnen und Prädikanten gibt es in rheinischen Kirche. Sie kommen aus allen Altersgruppen, Berufen und sozialen Schichten und tun ihren Dienst im strikten Sinne ehrenamtlich. Dabei tragen sie in der Ausübung ihres Predigtdienstes ebenso wie die Pfarrerinnen und Pfarrer den Talar. Auch beruflich Mitarbeitende in Verkündigung, Seelsorge, Bildungsarbeit und Diakonie mit der Anstellungsfähigkeit als Diakon oder Diakonin, Gemeindehelferin oder Gemeindehelfer, Gemeindepädagogin oder Gemeindepädagoge können ordiniert werden und den Dienst als Prädikantin oder Prädikant im Rahmen ihrer Anstellung ausüben. Von ihnen gibt es zur Zeit etwa 150 im Rheinland.(ekir Informationen)

Notfallseelsorger in ihren Dienst entsendet

Foto: Privat

Für ihren neuen Dienst als ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sind 28 Frauen und Männer in einem Gottesdienst entsendet worden. Darunter auch der Küster unserer Gemeinde, Michael Barberi.
Die Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg ist eine ökumenische Initiative der beiden großen Kirchen. Katholische und evangelische Seelsorgerinnen und Seelsorger haben sich mit weiteren psychosozialen Fachkräften und speziell weitergebildeten Ehrenamtlichen in der Notfallseelsorge zusammengeschlossen. Nach Unglücksfällen und plötzlichem Tod kümmern sie sich um die Betreuung von körperlich unverletzten, aber unmittelbar betroffenen Personen durch Seelsorge, Gespräch, Beistand und Krisenintervention.

Wir haben Küster Michael Barberi zu diesem Thema befragt.

Foto: Privat

Was hat Sie bewogen, sich diesem Thema zuzuwenden?
Ich sehe es als wichtige Aufgabe der Kirche, Menschen in Extremsituationen beizustehen; für mich ist es ein kirchlicher Auftrag, für Menschen, egal welchen Glaubens, da zu sein und ihnen Sicherheit zu geben, Stille auszuhalten, ihnen Zeit zu geben. Es ist eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Beruf als Küster.

Wie gestaltete sich die Ausbildung?
An neun Samstagen, jeweils von 9.00-18.00 Uhr, hat uns Pfarrer Albrecht Roebke geschult über Themen wie z.B. häusliche Todesfälle, Überbringung einer Todesnachricht mit der Polizei, plötzlicher Kindstod, Suizid und Suizidversuch, Organisationsform von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei…. In Vorträgen, Gruppenarbeit und in Rollenspielen wurden wir auf unsere Aufgaben sorgfältig vorbereitet. Nach der Grundausbildung hatte ich eine Hospitation beim Euskirchener Rettungsdienst, bevor es dann in die Hospitation in die Notfallseelsorge Bonn/Rhein Sieg ging. Hier durfte ich erfahrene Notfallseelsorger*innen begleiten. Weitere Schulungen wie Gesprächsführung oder Präventionsschulung folgen, ebenso treffen wir uns einmal im Monat zur Fallbesprechung oder einer Fortbildung in Bonn.
Erste Einsätze haben Sie bereits mitgemacht. Welche Eindrücke konnten Sie sammeln und wie geht es Ihnen damit?
Dass sich das Leben schlagartig ändern kann und nichts mehr so ist wie früher. Und der Tod immer zu früh kommt. Und gewisse Verhaltensweisen völlig normal sind, nur eben in einer unnormalen Situation.
Mir geht es gut damit. Ich hatte vor meinem ersten Einsatz eine gewisse Angst, ob ich mein theoretisches Wissen umsetzten kann und ob die Situation mich nicht vielleicht doch überfordert, denn Theorie und Praxis sind bekanntlich oft verschieden. Mein erster Einsatz war eine erfolglose Reanimation, ich war mit einer erfahrenen Notfallseelsorgerin zusammen. Mir wurde bewusst, dass ich eine hervorragende Grundausbildung durch Pfarrer Albrecht Roebke hatte und ich für weitere Einsätze bereit bin.

Die Notfallseelsorge steht 365 Tage im Jahr 24 Stunden täglich bereit. Was bedeutet das für Ihren ehrenamtlichen Einsatz?
Wir haben Dienstpläne mit vier Schichten wo wir uns eintragen können. Kann ein Dienst nicht besetzt werden, werden wir per Messenger über einen Einsatz informiert

Politisch hochaktuell Weltgebetstag 2023

Foto: Privat

Zum traditionellen Info-Café und Gottesdienst hatte das ökumenische Weltgebetstagsteam Anfang März eingeladen. In intensiver Vorbereitung auf das WGT-Land hatte das Team einen abwechslungsreichen Nachmittag vorbereitet, der mit viel Information, bunten Bildern und liebevoll gestalteter Dekoration einen interessanten Einblick in das Land Taiwan bot.
Beim Weltgebetstag bekräftigen Frauen in aller Welt ihren christlichen Glauben. Weltweit teilen Frauen miteinander ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse. Das macht diesen wiederkehrenden ersten Freitag im März jeden Jahres zu einem besonderen Ereignis.
Schon jetzt vormerken: **Freitag, 1. März 2024** – Weltgebetstagsland Palästina

Impressionen vom Post-Marathon in Bonn

Foto: Privat

Was macht ein Presbyter, wenn er aus Altersgründen aus dem Amt ausscheiden muss?
Na klar, er trainiert für den nächsten Marathon!

Dirk Rudat und Erwin Schmalkoke, die bis 2020 viele Jahre in unserer Gemeinde als Presbyter engagiert waren, kamen bei ihrem gelegentlichen gemeinsamen Joggen auf die Idee, auch einmal an einer größeren Laufveranstaltung teilzunehmen. So suchten und fanden sie mit Rüdiger und Wolfgang zwei weitere Hobbyläufer ihrer Altersgruppe, die bereit waren, als Staffelläufer beim nächsten Post-Marathon in Bonn mitzumachen. Bei einer Staffel teilen sich vier Läufer die Gesamtstrecke von 42,195 km. Erwins Sohn René erklärte sich zudem bereit, für den Fall, dass einer der durchweg älteren Herren ausfallen sollte, als Reserve-Läufer zur Verfügung zu stehen.
Am Sonntag, den 23. April war es dann soweit: Das Team nahm zunächst an einer kurzen ökumenischen Andacht teil, zu der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Marathonlaufes in die wunderschöne evangelische Schlosskirche in Bonn eingeladen waren. Anschließend, nach dem Start am Koblenzer Tor, lief jeder die ihm zugeteilte Teilstrecke (8,8 km bis 12 km) in einer guten Zeit und ohne Probleme.

Foto: Privat

Nach vier Stunden, 20 Minuten und 12 Sekunden erreichte Dirk als Schlussläufer des Teams – im tosenden Jubel der Zuschauer – das Ziel auf dem Bonner Markplatz.

Herzliche Einladung zum Senioren-Sommer Café

Foto: Privat

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen und fröhlichen Sonntagnachmittag,
am 04. Juni 2023 um 15 Uhr
im Gemeindesaal

Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen, erwartet Sie ein bunter Nachmittag mit Musik und kurzen Darbietungen.
Möchten Sie auch etwas vortragen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
Für alle, die nicht selbständig nach Flamersheim kommen können, wird ein Fahrdienst eingerichtet.

Seniorenausflüge

Wir freuen uns auf weitere Ausflüge mit Ihnen. Wir fahren mit dem Gemeindebus zu den Ausflugszielen In der Regel starten wir in Flamersheim. Die genaue Uhrzeit teilen wir dann frühzeitig mit, meist liegt diese zwischen 9.00-10.00 Uhr und die Rückkehr erfolgt bis ca.16.00 Uhr. Alle Ausflüge sind seniorengerecht.

Wasser, Tee und Kaffee haben wir immer dabei, meist auch etwas Schokolade oder Kekse.
Die Fahrt mit dem Gemeindebus ist für Sie kostenfrei.
Die Verpflegung sowie eventuelle Eintrittsgelder in Museen, Burgen o.ä sind selbst zu tragen.

Folgende Ziele sind geplant:

24.05 – Gerolstein,Besichtigung und Führung Erlöserkirche
15.06. – Schifffahrt Rursee
20.07. – Freilicht Museum Lindlar mit Führung
24.08 – Monschau, Stadtführung
21.09. – Dreimühlen Wasserfall und Nohner Mühle
19.10. – Das Ziel stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!“

Jesaja Kapitel 43 Vers 1

Wir wünschen allen Konfirmierten,
die am **28. Mai** konfirmiert wurden,
Gottes Segen und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

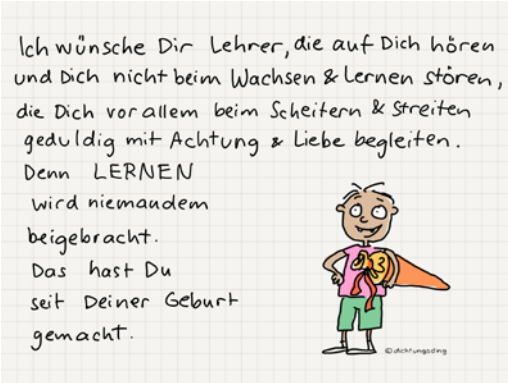
Da die Konfirmation nach dem Redaktionsschluss lag, dürfen Sie sich in der nächsten Ausgabe auf Bilder freuen

Neuer Konfikurs
Der neue Konfikurs startet am
Dienstag, **08. August 2023**.

Zum ersten Kennenlernen findet am
20. Juni um 17.30 Uhr
ein Elternabend im Gemeindesaal statt

Wer keine Einladung erhalten hat und trotzdem am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei
Marcel Ogrysek, Michael Barberi oder
Pfarrerin Christina Fersing.

Liebe Schulkinder,
für euch alle beginnt nach der Kindergartenzeit ein neuer Abschnitt in Eurem Leben. Lehrer, Eltern und auch Eure Kirchengemeinde begleiten Euch auf Eurem Weg.



Wir wünschen allen I-Dötzchen alles Gute und Gottes Segen zur Einschulung!

NEU: Krabbelgruppe für Kinder im ersten Lebensjahr

© Pixabay

Caroline Jewski, selbst Mutter zweier Kinder, bietet in der Krabbelgruppe den Kindern die Möglichkeit ihre Umwelt selbstständig zu entdecken und zu erforschen und erste Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen. Dabei kommt der Austausch unter den Eltern bei einer Tasse Kaffee oder Tee nicht zu kurz.
Die Krabbelgruppe startet im **Juni**, jeweils **dienstags um 09.30 Uhr.**
Möchten Sie und Ihr Kind andere Kinder und ihre Eltern kennenlernen? Dann halten Sie sich den Dienstagvormittag frei!
Für weitere Informationen und Anmeldung, wenden Sie sich bitte an Caroline Jewski.
Tel.: 0174 6810115.

Ökumenisches Familienfest mit Kindertrödel

Grafik: Pfeffer

Am Samstag, den **12. August um 10 Uhr** findet vor der Kirche ein ökumenisches Familienfest für alle Familien mit Kindern im Kindergarten- oder Grundschulalter statt.
Als Teil des Festes wollen wir einen kleinen Trödelmarkt für Kindersachen anbieten.

Wenn Sie also ein paar gut erhaltene Kindersachen haben und am Trödelmarkt teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte per Telefon unter:
017631420131
oder per E-Mail an:
marcel.ogrysek@ekir.de.

Ein jugendliches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott oder wer auch immer da oben ist.
Du bist verantwortlich für diese tolle Welt, in der wir leben.

Und ich glaube an Jesus Christus, Sohn von Gott. Er starb , weil wir scheiße sind und nicht aus Fehlern lernen.
Jesus haben wir gequält, nicht akzeptiert und trotzdem nahm er unsere Schuld auf sich und half Gott, uns Menschen besser zu verstehen.
Am Ende der Zeit werden sie uns verzeihen, wenn wir Reue zeigen.

Ich glaube an die Gemeinschaft, die immer zu uns steht, auch wenn es uns schlecht geht. Sie verbindet uns Menschen.
Die Gemeinschaft bringt Menschen zusammen und prägt Lebensabschnitte.
Ich glaube, dass Gott uns dort begegnet.

Ökumenischer Bibeltag

Am 24. März fand im Gemeindezentrum ein ökumenischer Bibeltag für junge Familien statt.

Gemeindereferent Thomas Keulertz und Jugendleiter Marcel Ogrysek hatten sich einiges ausgedacht und als Referenten für die Erwachsenen sogar Diakon Werner Jakobs eingeladen.
10 Kinder kamen mit ihren Eltern, um die biblische Geschichte von Josef und seiner Familie zu hören. Jedes Kind durfte einen eigenen bunten „Mantel“ selbst färben und mit nach Hause nehmen, während die Eltern mit Diakon Werner Jacobs einen anderen Zugang zum Thema erarbeiteten.
Danach versammelten sich alle, um mit Liedern und Gebet den schönen Nachmittag abzuschließen.

Billardtisch für die Jugend

Seit Jahren ist es ein großer Wunsch der Jugendlichen, für unser Jugendhaus einen Billardtisch zu bekommen.

Nun ist eine solche Anschaffung immer mit sehr viel Aufwand, vor allem finanzieller Art, verbunden. Doch nun ist es geschafft und die Jugend kann, dank dem unerbittlichen Einsatz unserer Jugendpresbyterin Luise Melchior endlich im Jugendraum auch Billard spielen.

Mit der Anschaffung hat die Gemeinde der Jugend einen Riesenwunsch erfüllt, und alle sind sehr dankbar und freuen sich über das neue Spielgerät.
Wer auch eine Partie mit uns „zocken“ möchte, ist herzlich zum Jugendtreff dienstags ab 18:30 Uhr eingeladen.

Konfiübernachtung in der Kirche

Ende April durfte der aktuelle Konfikurs in einer besonderen Aktion eine Nacht in der Kirche verbringen.
Der Abend war vollgepackt mit vielen lustigen Spielaktionen aber auch inhaltlichen Schwerpunkten.
So verfassten die Jugendlichen zum Beispiel ganz individuelle Glaubensbekenntnisse, wovon Sie eines exemplarisch oben auf der Seite lesen können.
Vollendet wurde der Abend mit einer tiefnächtlichen Andacht in der fast nur von Kerzen erleuchteten Kirche, bei der sogar Abendmahl gefeiert wurde. Am nächsten Tag hatten alle viel zu wenig Schlaf bekommen aber waren sich einig, dass es eine tolle Aktion war.

Rückblick auf den Kinderkarneval 2023

Am Freitag, den 10. Februar fand in unserem bunt geschmückten Gemeindezentrum der ökumenische Kinderkarneval gemeinsam mit Jugendleiter Marcel Ogrysek, Küster Michael Barberi und Gemeindereferent Thomas Keulertz statt.
Über 30 Kinder feierten mit uns bei leckerem Essen, karnevalistischer Musik und lustigen Spielen.
Natürlich gab es auch einen Kostümwettbewerb mit einer sehr kompetenten Jury aus Eltern, die sich einig war, dass alle Kinder den ersten Preis gewonnen hatten.
Der Kinderkarneval endete nach viel Tanz und Spiel mit einer Polonaise durch den Gemeindesaal und der Kirche und danach mussten noch Kamelle gefangen werden.
Die Kinder hatten sehr viel Spaß und waren traurig, dass der Nachmittag so schnell vorbei war.

Danke an alle, die mitgemacht haben und vor allem an alle, die geholfen haben, dass der ökumenische Kinderkarneval stattfinden konnte.

Nächstes Jahr werden wir sicher wieder gemeinsam feiern.
Darauf ein dreifach Flamersheim ALAAF

ACHTUNG
Sommerferien
Aktionen

In diesen Sommerferien finden wieder Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche statt.
Da bis Redaktionsschluss noch nicht alle Details zu den Aktionen feststanden, können Sie sich über Genaueres gern über unsere Homepage informieren:
https://kirchengemeinde-flamersheim.de/category/kinder-und-jugend/

oder mehr Informationen per E-mail an:
marcel.ogrysek@ekir.de abfragen.

Haltet euch folgende Aktionstage schon mal frei:

Dienstag 27. Juni – LASERTAG spielen in Köln

Dienstag 4. Juli – Ausflug zur **SOMMERRODELBAHN in Altenahr**

Freitag 7. Juli – Ausflug zur Austellung **„Gelebte Reformation“ nach Wuppertal**

Mittwoch 12. Juli – Ausflug ins **ODYSSEUM** Köln zur **JURRASSIC WORLD** Austellung

Dienstag 18. Juli – Ausflug ins **AQUALAND FREIZEITBAD** in Köln

Dienstag 25. Juli – Ausflug zum **BOGENSCHIEßEN** Schnupperkurs

Dienstag 1. August – Ausflug in den **KLETTERPARK** Nettersheim

EINLADUNG

Alle können mitmachen

Gedichte, Sketche, Musik, Tanz, Buchvorstellung, Comedy oder etwas ganz anderes.

Zeig uns was du kannst und mach mit!

Das offene Mikrofon

Ein Bunter Abend von der
Gemeinde für die Gemeinde

1. September: 19 -21 Uhr

im Ev. Gemeindesaal in Flamersheim

Anmeldung für Beiträge
bis 30. August an Marcel Ogrysek
Tel: 0176 31 42 01 31
Mail: marcel.ogrysek@ekir.de